



Großformatige Boxen stellen wohl oder übel auch ernsthafte Möbelstücke dar, die es klanglich vorteilhaft in Szene zu setzen gilt. Besonders die Ausrichtung zum Hörplatz lässt Tonmöbel optisch deutlich hervortreten und macht sie zu unübersehbaren Blickfängern.

Kein Wunder, dass die Hersteller versuchen, ihre Produkte so lebenspartnerverträglich wie möglich zu gestalten. Glanzvolle Lackoberflächen und ausgesuchte Echtholzurniere sind daher in den gehobenen Preisklassen fast schon selbstverständlich.

Doch beide Varianten haben Nachteile: Neues Holz, und sei es noch so kundenspezifisch angefertigt, passt oft nicht hundertprozentig zu den vorhandenen Möbeln. Lack spiegelt häufig unangenehm und ist empfindlich gegen Kratzer und Fingertapser.

Mit einer durchaus originellen Alternative ist kürzlich die Traditionsmarke Revox gestartet. Die brandneue Re:sound L 120 wird in Kooperation mit einem schweizerischen Möbelhersteller, dessen Wurzeln im Bau von Orgeln und Hotel-einrichtungen liegen, mit handverlesenem Leder von eidgenössischen Jungbullen bezogen.

Die Aktion mag manchem im doppelten Sinne überzogen erscheinen, doch bei genauerer Betrachtung macht die Sache Sinn. Das fein genarbte Leder ist nach Bekunden des Herstellers ebenso haltbar wie unempfindlich und wirkt optisch sehr reizvoll.

Standardfarben sind Krebsrot, Schneeweiß und Schwarz, insgesamt gibt es fast 20. Und wer mag, bekommt vom Team by Wellis (so heißt dieser Möbelhersteller) auch das passend bezogene Ledersofa.

Hautnah hören

Neben modernster Technik bietet Revox bei seiner neuen L 120 einen ganz besonderen Reiz: Die Box kleidet sich in echtes Leder.

Test: Wolfram Eifert, Fotos: Julian Bauer

Die Akustik beinhaltet ein Dreiwege-System mit insgesamt vier Chassis von skandinavischen und deutschen Lieferanten. Die Tief- und Mitteltöner

Der Lederbezug ist leicht zu pflegen

sind jeweils 15 Zentimeter groß, unterscheiden sich jedoch im Hinblick auf Antrieb und Membranmaterial.

Zur Vermeidung stehender Wellen wurde das Boxeninnere gezielt bedämpft und versteift, was ein Gewicht von 23 Kilogramm ergibt. Filterseitig ist die L 120 auf Neutralität und Rundstrahlverhalten gezüchtet, was die mustergültig geraden Schalldruckkurven (siehe Messwertetabellen) bestätigen.

Die Schattenseite der großen Linearität und Bandbreite – der Bass reicht bis nahe 30 Hertz – ist eine äußerst geringe Empfindlichkeit. Die

Re:sound L 120 braucht kräftige Verstärker und ist dennoch für Disco- und Fetten-Zwecke denkbar ungeeignet.

Ihre Abneigung gegen Krawall jeder Art ging einher mit einem auffallend feinen Ansprechen auf kleine Lautstärkeabstufungen. Bereits bei Zimmerlautstärke tönte die L 120 vollkommen erwachsen und lebensrecht. Platten der kultivierteren Gangart mit eher kleinen Besetzungen zelebrierte die hochgewachsene Säule hingebungsvoll und mit bestechender Neutralität.

Das farbenreiche, rhythmisch ungemein vielschichtige Spiel des amerikanischen Jazzpianisten Patrick Noland auf seinem leider ausverkauften '99er-Album „Ascending“ (erschieden bei Naim) gelang ihr ohne erkennbare Anstrengung. Diese Box sieht nicht nur gediegen aus, sie klingt auch so. ■



Revox Re:sound L 120

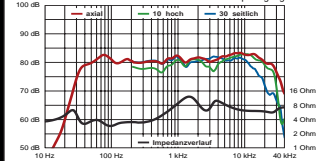
5800 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Revox, VS-Villingen
Telefon: 07721/87040
www.revox.de
www.teambywellis.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B:19 x H:120 x T:24 cm
Gewicht: 23 Kilogramm

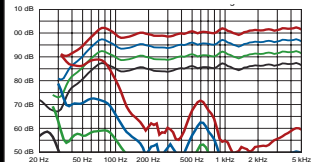
Aufstellungstipp: freistehend, Hörabstand ab 2,5 m, normal bedämpfte Räume bis etwa 30 m²

Frequenzgang & Impedanzverlauf

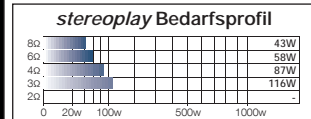


Sehr ausgewogen mit recht tief reichendem Bass, leichte Divergenzen vertikal (grün); Impedanzmin. 2,9 Ω

Pegel- & Klirrvverlauf 85 - 100dB SPL

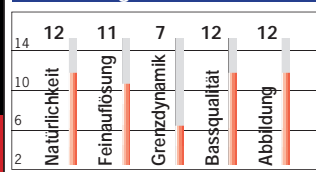


Geringer, im Bass steil ansteigender Klirr mit kleiner Spitze um 600 Hz



Benötigt für HiFi-gerechte Lautstärke Verstärker ab 116 Watt an 3 Ohm
Mittlerer Schalldruck 2V/1m 80,7 dB
Untere Grenzfrequ. -3/-6dB 34/30 Hz
Maximallautstärke 98 dB

Bewertung



Klang 54



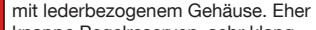
Messwerte 8



Praxis 4



Wertigkeit 9



Sehr schlanke Dreiwege-Standbox mit lederbezogenem Gehäuse. Eher knappe Pegelreserven, sehr klangneutral, bassprall und feinfühlig.

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 54

Gesamturteil gut - sehr gut 75

Preis/Leistung gut



Alternativ-Programm

Revox lässt das Gehäuse inklusive Schallwand und Rückseite in Handarbeit mit Leder beziehen. 20 Farben stehen zur Wahl, von schrill bis gedeckt. Die links abgebildete Version in schwarz-weiß geflecktem Kuhfell wird in Deutschland derzeit nicht angeboten.